

Gertrude Nasch

Schule Grazbachgasse 71



Jüdische Opfer

VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Alfred Blüh
Henriette Klugmann
Robert Aglar
Helene Mandel
Johann Strauss
Johann Latzer
Heinrich Kissmann
Heinz Heinrich Wechsler
Stefan Pista Balog
Lucy Hermann
Franz Horvath
Sandor Kovacs
Janos Vajda
Siegfried Baumgartner
Jakob Schwarz
Sonja Sommer
Harry Brady
Hans Leopold Wechsler

Schule Grazbachgasse 71

Inschrift:

HIER LERNT
GERTRUDE NASCH
JG. 1921
FLUCHT
PALÄSTINA

Biographie:

Gertrude Nasch wurde am 08.02.1921 als Tochter von Isidor Nasch und Frieda Feig in Graz geboren. Ihr Vater stammte ursprünglich aus Zohor in Bratislava (heute Slowakei), während ihre Mutter ursprünglich aus Duppov (Duppau) im heutigen Tschechien stammt – beide Orte gehörten damals zur Habsburgermonarchie. Gertrude hatte einen jüngeren Bruder namens Hedwig. Wohnhaft war sie in Graz in der Humboldtstraße 26. Sie besuchte die HAK Grazbachgasse als Schülerin der Klasse 3c. Ihr Vater war Kaufmann und führte gemeinsam mit seiner Frau ein Zinshaus, das jedoch nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten „arisiert“ (enteignet) wurde. Während des Krieges wurde der Vater nach Wien zwangsübersiedelt. 1942 wurde er in Polen ermordet. Gertrudes Mutter erlitt dasselbe Schicksal, wobei ihr Todesdatum unbekannt ist. Gertrude selbst gelang die Flucht nach Palästina. Dort heiratete sie am 30.06.1942 Josef Berkovitz.